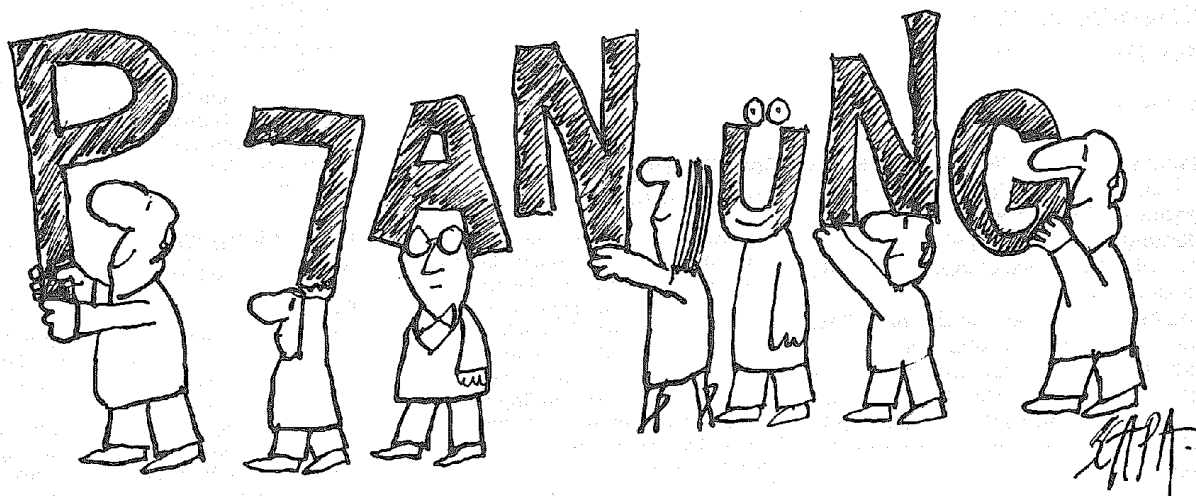


Neuausrichtung RWU Leistungsauftrag entsprechend dem Beschluss der Delegierten- versammlung vom 27. 6. 2012

Vom Vorstand am 20. Februar 2013 verabschiedet



Inhalt

- | | |
|------------------------------------------------|---|
| 1. Einleitung | 2 |
| 2. Gesamtausrichtung der RWU | 3 |
| 3. Spezifische Aufgaben der einzelnen Ressorts | 5 |

1. Einleitung

Anlass

Gestützt auf Regionalkonferenzen zur Erarbeitung des Regio-ROK (September und Dezember 2010) verschaffte sich der Vorstand der RWU ein Bild über die künftige Ausrichtung, die anstehenden Aufgaben und die dafür notwendige Organisation.

Die Ziele sind unbestritten

- Die künftigen Aufgaben sowie Sinn und Zweck der RWU sind geklärt.
- Die RWU ist so organisiert, dass sie die anstehenden Aufgaben bewältigen kann. Dabei ist der Schwung des Regio-ROK zu nutzen.
- Die RWU engagiert sich primär dort, wo raumrelevante Entwicklungen und Herausforderungen die Gemeindegrenzen überschreiten.
- Die RWU führt fallweise einen Dialog über die Regionsgrenzen hinaus. Falls die RWU sich für einen Beitritt entscheidet engagiert sie sich in der Metropolitankonferenz.
- Den regionalen Besonderheiten – Stadt / stadtnahe Gemeinden / ländlichere Gemeinden – wird im Sinne von unterschiedlichen Handlungsräumen angemessen Rechnung getragen.
- Die Bedeutung der regionalen Sicht wird durch die politischen Diskussionen gestärkt
- Die Organisation der RWU und fachliche Bearbeitung muss miliztauglich sein.
- Die Kommunikations- und Informationspolitik der RWU werden aufgezeigt und die RWU tritt nach Außen geschlossen auf

2. Gesamtausrichtung der RWU

„engagiert gemäss PBG“

Charakteristik der Arbeiten in der RWU

- engagiertes Bewältigen der Aufgaben gemäss PBG als Mehrwert für die Region und die Gemeinden
- angemessener Aufwand für Meinungsbildung mit Informationsveranstaltungen, Workshops und anderen geeigneten Mitteln
- gute Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination mit Nachbarregionen

Kernaufgaben

- Bearbeitung Regionaler Richtplan, aus eigener Überzeugung und im Auftrag / auf Antrag von Kanton oder von Gemeinden
- Bearbeitung von Vertiefungsstudien nach Bedarf (Verkehr Energie usw.)
- ein bis drei öffentliche Veranstaltungen (inkl. Delegiertenversammlung) pro Jahr
- Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu Vorlagen, die die Region betreffen
- Anstossen von raumplanerischen Themen, die für die ganze Region von Bedeutung sind
- Engagiertes Vertreten von regionalen Anliegen gegenüber allen politischen Stufen

Zusätzliche Aufgaben

Die RWU ist offen weitere Themen aufzugreifen, die mit ihrer Kernaufgabe zusammenhängen. Solche sind zeitlich, sachlich und räumlich abgrenzbar. Die Realisierungen können als Projekt erfolgen bei dem die RWU primär das Projekt-Management sicherstellt. Denkbar ist es auch, dass Projekte durchgeführt werden an denen nicht alle Gemeinden partizipieren. Dabei kann der Kostenverteiler entsprechend – je nach Interessenlage und Nutzniessung – individuell vereinbart werden. Die RWU kann sich dabei auch nur als Initiator engagieren und die Aufgabe an eine geeignete Organisation abtreten.

Beispiele sind namentlich:

- Einbezug der Regionalen Verkehrskonferenzen (RVK's)
- Regionale Energieberatung
- Kooperation mit Standortförderung
- Agglomerationsprogramm

Darüberhinaus auch denkbar sind beispielweise:

- Abgeltung für Erholungseinrichtungen
- Regionale Zusammenarbeit im Bereich Sportinfrastruktur
- Pilotplanung Bahnhofaufwertung

Ressorts

In der Geschäftsordnung des Vorstandes wird festgehalten, dass die Geschäftsabwicklung im Rahmen von drei permanenten Ressorts für Siedlung, Landschaft und Infrastruktur sowie einem Ressort für Zusatzaufgaben erfolgen soll.

Gemeinsame Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der Ressortleitenden

Die Ressortleitenden bearbeiten die ihnen zugewiesenen Aufgaben selbständig. Sie erstellen jährlich einen Bericht zuhanden des Vorstandes bzw. der DV. Zudem überprüfen sie einmal jährlich die Bearbeitungstiefe der ihnen zugeteilten Bereiche.

Die im Vorstand zu behandelnde Geschäfte sind durch die Ressortleitenden in Absprache mit dem Verbandssekretär als Beratungsgeschäfte oder als Anträge zu formulieren.

Die Protokolle über die Arbeit der Ressorts, Entscheide und Anträge werden im internen Bereich der RWU-homepage allen Vorstandsmitgliedern zugänglich gemacht.

Auf Antrag der Ressortleitenden und in Abstimmung auf das Budget legt der Vorstand den Finanzrahmen für die Bearbeitung und die Kompetenzen fest. Sie visieren, die Rechnungen für Aufwendungen Dritter in ihrem Bereich.

Auf Antrag der Ressortleitenden legt der Vorstand den Terminplan für die Bearbeitung fest.

Bis Ende Februar müssen die Anträge für den Voranschlag des Folgejahres vorgelegt werden.

Blau markiert sind die Aufgaben, die ergänzend zu unserem Aufgabenbeschrieb im kantonalen Richtplan festgehalten sind.

3. Spezifische Aufgaben der einzelnen Ressorts

Ressort Siedlung

Das Ressort Siedlung erarbeitet ein Regio ROK, das die grossen Linien der regionalen Entwicklung aufzeigt, das regelmässig aktualisiert wird.

Das RegioROK bildet die konzeptionelle Grundlage der RWU-Tätigkeit insbesondere in den Bereichen der Richtplanung (Siedlung, Landschaft, Verkehr, Versorgung, öffentliche Bauten) und kommende Agglomerationsprogramme.

Das Ressort Siedlung engagiert sich für eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung. Im Vordergrund stehen

- [Die Strukturierung des Siedlungsgebietes](#)
- Das Festlegen von Dichtestufen
- [Ein Mitwirken beim Erarbeiten von kantonalen Richtlinien zur Beurteilung von Hochhausprojekten](#)
- Eine Differenzierung von Arbeitsplatzgebieten und Mischgebiete: regionale und lokale
- Die Auseinandersetzung mit der Zentrumsstruktur durch Ausscheiden von Zentrumsgebieten und Gebieten für stark verkehrserzeugende Nutzungen > [Grundlage für Parkierungsregelungen im Bereich Infrastruktur](#)
- Die Entwicklung von Bahnhofgebieten (Pilotplanung?)
- Das Bezeichnen von Plätzen für Fahrende

Auf Wunsch, Anregung oder Antrag von Gemeinden befasst es sich mit weiteren Themen, wie z.B.

- Qualitätsförderung bei Ortsplanungen, Siedlungsränder, Siedlungsqualität, Erfahrungsaustausch Ortsplanungen: Verdichtung
- Ortsbilder, Erhaltung Siedlungsstrukturen
- Auswirkungen SIL
- Praxis für Bauten ausserhalb Bauzonen, namentlich für Gewerbebetriebe

Das Ressort Siedlung bearbeitet damit die Inhalte und Festlegungen des Regionalen Richtplanes im Teil Siedlung.

Ressort Landschaft

Das Ressort Landschaft engagiert sich für ein ausgewogenes Verhältnis von Siedlung und Landschaft. Im Vordergrund steht dabei

- Die Landschaftsvernetzung / [Landschaftsverbindungen](#)
- Die Aufwertung [und Revitalisierung](#) der Gewässer
- Das Bezeichnen von Erholungsgebieten und Aussichtspunkten einschliesslich deren Abgeltung
- Die Erarbeitung von Landschaft-Entwicklung-Konzepten (LEK) einschliesslich Landschaftsförderung
- Das Bezeichnen Landschafts- und Naturschutzgebieten, (Biodiversität)
- Das Festlegen von Freihaltegebieten [und Parkprojekten](#)
- Entwickeln von Kompensationsregeln von Fruchtfolgeflächen

Auf Wunsch, Anregung oder Antrag von Gemeinden befasst es sich mit weiteren Themen, wie z.B.

- Schützenswerte Einzelobjekte
- Umgang mit Gefahren, [Hochwasserrückhaltung](#)
- Grün im Siedlungsraum und Erfahrungsaustausch zum Freiraum
- Bäuerliches Bodenrecht

Das Ressort Landschaft bearbeitet damit die Inhalte und Festlegungen des Regionalen Richtplanes im Teil Landschaft.

Ressort Infrastruktur

Das Ressort Infrastruktur stellt sicher, dass der Region ein leistungsfähiges und angemessenes Verkehrs- und Versorgungssystem zur Verfügung steht, das für die Standortgunst der Region von Bedeutung ist.

Bereich Verkehr:

- Attraktives öV- Netz einschliesslich Engagement im Betrieb durch Integration der Regionalen Verkehrskonferenzen
- Regionales Strassennetz mit siedlungsverträglichen Ortsdurchfahrten und Optimierung des Betriebs durch eine Regionale Verkehrssteuerung
- Koordination im Güterverkehr, [Standorte für Güterumschlag und Anschlussgleise](#)
- Stellenwert des Ruhenden Verkehrs einschliesslich Park an Ride sowie der Gebührengestaltung
- Durchgehendes Velowegnetz
- Abwechslungsreiches Fusswegnetz
- Reitwege soweit erforderlich

Auf Wunsch, Anregung oder Antrag von Gemeinden befasst es sich mit weiteren Themen, wie z.B.

- Förderprogramm Langsamverkehr

Bereich Versorgung:

- Wasserversorgung – Basisinfrastruktur, [Grundwasserschutzgebiete](#)
- Materialgewinnung: [Gebiete bis max. 5ha Arealfläche und max. 1 Mio. m3 Abbauvolumen](#)
- Energieversorgung > Energieplan, Regionale Energieberatung: Energiesparen, Energieeffizienz, Förderung erneuerbarer Energien
- [Koordination](#) Siedlungsentwässerung
- Abfall

Auf Wunsch, Anregung oder Antrag von Gemeinden befasst es sich mit weiteren Themen, wie z.B.

- Kommunikationsnetze – Antennenstandorte
- Rechtsgrundlagen für Energiestandards in Bau- und Zonenordnungen
- Förderprogramm Abfallreduktion

Bereich öffentliche Bauten und Anlagen:

Das Ressort engagiert sich für eine gute Regionale Zusammenarbeit [und die erforderliche Standortsicherung regionaler Einrichtungen](#)

- Bildung und Forschung, Gebietsplanungen ZHAW
- Gesundheit, Gebietsplanung Spital
- Kultur, Sport, Messe und Kongresswesen

Auf Wunsch, Anregung oder Antrag von Gemeinden kann sie sich mit weiteren öffentlichen Dienstleistungen befassen.

Das Ressort Infrastruktur bearbeitet damit die Inhalte und Festlegungen des Regionalen Richtplanes im Teil Verkehr, Ver- und Entsorgung sowie Öffentliche Bauten und Anlagen.

Ressort Zusatzaufgaben

Das Ressort Zusatzaufgaben übernimmt die ihm vom Vorstand zugewiesenen Aufgaben (vorwiegend Projekte). Auf Grund bisheriger Arbeiten entstand folgende vorläufige Tätigkeitsliste:

- klären der überregionalen Einbindung durch Kontakt zur Region Frauenfeld – Kanton Thurgau und anderen Nachbarregionen
- Einbezug in den Metropolitanraum Zürich
- Kooperation mit Standortförderung
- Gewerbeentwicklung ausserhalb der Bauzone
- Integration RVK, Regio Bus
- Anregungen für PBG – Teilrevisionen
- Vorbereitung und Durchführung von Informationsanlässen oder Weiterbildungsveranstaltungen